

Hall. patriot. Wochenblatt

8 u f

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

34. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 27. August 1839.

Inhalt.

Einige Worte, die Fortsetzung von Drenhaupt's Chronik
betreffend. (Fortsetzung.) — Sprüche von Fr. Rückert. —
Laubstümmen-Anstalt. — Hallischer Getreidepreis. — 23 Be-
kanntmachungen.

I.

Einige Worte, die Fortsetzung der Chronik des
Saalkreises von Drenhaupt betreffend.

(Fortsetzung.)

Möge also von allen Seiten bald Etwas in der
angeregten Sache geschehen, zuerst eine Subscription
zur Herbeischaffung des Materials, dann eine zum
Druck der Schrift eröffnet werden. Jeder, dessen
Stellung und Verbindung es erlauben, erwecke in sei-
nem Kreise Theilnahme für das Unternehmen, es wird
nicht bloß Anklang im Saalkreise, sondern auch bei
vielen Hallensern finden, die zwar nicht mehr in der
theuren Heimath leben, sich aber die alte Liebe zu der-
selben in aller Frische zu bewahren gewußt haben.
Sodann sehe man sich nach einem tüchtigen Manne
um, der mit der erforderlichen Erudition, den prakti-
schen, unbefangenen Blick und einen gesunden
Sinn verbindet, dem ein altpreussisches Herz im Bu-
sen schlägt, das der Stadt Halle mit ihren trefflichen
Instituten und dem Saalkreise zugethan sei. Er muß
dann

dann das Werk mit eigener Selbstständigkeit allein treiben, mag er sich Mitarbeiter wählen oder nicht, das sei seine Sache, nur daß man ihn im geistigen Werke nicht spießbürgerlich bevormunden wolle; ein Geisteswerk entspringt nur gesund und tüchtig aus geistiger Freiheit und spottet aller Schranken engherziger Bevormundung; so treibe denn der Eine das Werk auf seine Weise. Auch Dreyhaupt war nur Einer; wie auch seine bürgerliche Stellung ihn bevorzugte, das müssen alle Behörden des Saalkreises durch ihre Autorität und hingebende Unterstützung, so wie das Publikum durch Vertrauen und rege Theilnahme zu ersetzen suchen. Nur auf die bisher angegebene Weise dürfte man hoffen, daß der 30. September 1849, an welchem vor 100 Jahren Dreyhaupt die Vorrede zum ersten Theile schrieb, nicht herankäme, ohne daß die Fortsetzung zu Stande gekommen wäre. Dieselbe mußte faßlich und gedrängt, gründlich, umfassend und quellengemäß geliefert werden, auch das Frühere berichtigen und ergänzen, wo sich dieses als nöthig und möglich ergäbe. Da diese Fortsetzung ein Supplementband ist, würde sie nicht gut in anderer Gestalt als das Hauptwerk, nämlich in Folio auftreten können; das erfordert die Pietät gegen Dreyhaupt und sein Werk, das erfordert die alte Würde der Stadt Halle und des in vieler Hinsicht reich begabten Saalkreises. Die Folioform widersteht auch leichter der injuria temporum, sie ist die bewährte eigenthümliche Form der Chroniken und Familienbücher; viele Familien sehen hierbei hauptsächlich auf die Form, und der Urenkel bewahrt des Alvordern Buch um so lieber und leichter; wenn es ein ansehnliches Buch ist, das schon durch seine Größe ihm als bedeutend erscheint und durch seine Massivität sich eher zum Erbstück vieler Geschlechter eignet als unsere schwindfüchtigen Octav-, Sedez- und Duodez-Libellen, welche eben so leicht durch den Kopf als aus den Händen gehen. Artistische Beilagen sind zwar wünschenswerth, aber — die Kosten! Daher mögen sie unter-

unterbleiben, höchstens eine Karte vom Saalkreise, die Loge nebst Umgebung, die neue Promenade &c. Natürlich beginnt die Fortsetzung da, wo Dreyhaupt aufhört, und Stiebrig in seinem Auszuge liefert für die nächste Zeit schon manches Gute. Zur nachhaltigeren Anregung erlaubt sich Ref. den Gegenstand dadurch zur größern Anschaulichkeit zu bringen, daß er im Folgenden eine skizzierte Anordnung des zu behandelnden Stoffes mittheilt, die ihm umfassend und übersichtlich zu sein scheint, so daß sich alles etwa Uebergangene oder noch Erforderliche leicht wird einreihen lassen; auch ist hierbei, was nicht ganz unberücksichtigt bleiben darf, auf die Anordnung des Hauptwerks so viel wie möglich Bezug genommen, ohne das Unbequeme und Weit-schweifige derselben, wie es jene Zeit liebte, zu theilen.

(Der Beschluß folgt.)

II.

Sprüche von Fr. Rückert.

Ich hatte kein Licht in meinem Haus,
Da lief ich vor meines Nachbarn Thür,
Er steckte mir eines an, und dafür
Blies ich zum Dank ihm seines aus.

Chronik der Stadt Halle.

1. Taubstummen-Anstalt.

Die hiesige Taubstummen-Anstalt erhielt von dem
Herrn G. J. nach Genesung von einer schweren Krank-
heit

heit 1 Ehlr., und von einer wohlthätigen Dame für einen taubstummen Jögling 1 Kleid u. 1 P. Strümpfe. Den edeln Wohlthätern sagt den aufrichtigsten Dank
 U. Kloß, Vorsteher der Anstalt.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 24. August 1839.

Weizen	2 Ehlr.	11 Egr.	3 Pf.	bis	2 Ehlr.	16 Egr.	3 Pf.
Roggen	1	18	9	—	1	20	—
Gerste	1	5	—	—	1	8	9
Hafer	—	26	3	—	—	27	6

Herausgegeben im Namen der Armendirection
 vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Johann Caromatti in Strehlen.
- 2) An C. Zimmer in Naumburg.
- 3) An Hrn. Seifenfabrikant Knüpfer in Berlin.
- 4) An Hrn. Stud. Schmidt in Zimenau.
- 5) An Hrn. Administrator Stenger in Kreischau.
- 6) An die Wittwe Thomas in Wettin.
- 7) An den Glasergesellen Bartels in Oschatz nebst 1 Pfd. C. B. 1½ Pfd.
- 8) An Hrn. G. W. Math in Berlin.
- 9) An den Getreidehändler Salomon in Berlin.
- 10) An Hrn. Heinrich Bartels in Lübeck.
- 11) An den Bäckermeister Kärger in Wei-

Weißenfels. 12) An Hrn. Justizrath v. Bradt in Es-
then. 13) An Hrn. Cand. Scheder in Salzbrunn.
14) An Hrn. Cand. Hammer in Kindebrück.

Halle, den 23. August 1839.

Königl. Ober-Postamt. Götschel.

Die der reformirten Freitischkasse gehörigen, in
Siebichensteiner Feldmark belegenen, sogenannte große
und kleine Hufe, welche der verstorbene Gastwirth Kundt
viele Jahre in Pacht gehabt hat, werden zu Fastnachten
1840 pachtlos und sollen von da ab auf 6 Jahre bis
Fastnachten 1840/6 anderweit meistbietend verpachtet
werden.

Hierzu ist ein Termin auf

den 30. August c. Nachmittags 2 Uhr

im Universitätsgerichtszimmer angesetzt, zu welchem
Pachtlustige mit der Bemerkung eingeladen werden, daß
die Pachtbedingungen bei der Königlichen Universitäts-
kasse zur Einsicht bereit liegen.

Halle, den 8. August 1839.

Mittwoch den 18. September und folgende Tage,
Vormittags von 10 Uhr an, soll der Mobiliar-Nachlaß
des hier verstorbenen Hauptmann Bahrenkampff,
bestehend in Pretiosen, Uhren, Mahagoni, und andern
Möbeln, einem Flötenwerk, Militair- und Civil-Klei-
dern, Gemälden und Kupferstichen, Betten und Haus-
geräth, in der Sterbewohnung Nr. 1245 (ehemaliges
Rathhaus in Neumarkt) öffentlich meistbietend gegen
gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Die Nutzung der Korbweiden am Saal-
ufer der Wiese bei dem pfännerschaftlichen Holzplaz
soll auf mehrere Jahre

Freitags den 30. August d. J. Nachmittags 3 Uhr
an Ort und Stelle unter den bekannt zu machenden
Bedingungen verpachtet werden.

Die Pfännerschaft.

Bücher = Auction.

Donnerstag den 29. August c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage sollen auf dem hiesigen Rathshause eine Parthie Bücher aus verschiedenen Wissenschaften öffentlich an den Meißbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Im hohen Auftrage
der Oberlandesgerichts, Executor Schumann.

Auction.

Sonnabend den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Mühlgasse Nr. 1045 Meubles, Haus, und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten und Wäsche gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Mittwoch den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen auf dem Schülershofe Nr. 748 Schreibbureau's, Sopha's, Tische, Stühle u. m. a. wegen Mangel an Raum gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Gesuch. Es wird ein Logis von 2 bis 3 heizbaren tapezirten Stuben, so viel Kammern, Küche, Kellerantheil und Feuerungsgeläß zu Michaelis d. J. von ein paar einzelnen Leuten zu miethen gesucht. Desfallige Anträge bittet man an den Herrn Gastgeber Hübenthal hieselbst abzugeben.

Korn- und Eichelkaffee empfiehlt

J. A. Hering.

Einige gutgehaltene Studenten. Sopha stehn zum Verkauf große Steinstraße Nr. 86.

Zu vermietthen. 1 bis 3 Stuben parterre tapezirt, mit 1—2 Küchen, Altoven, Kammer, Keller, großen Hof mit Brunnenwasser, Stallung, Boden und dergl. m. ist vom 1. October d. J. ab zu überlassen auf hiesigem Neumarkt. Das Nähere Nr. 1253.

Glauch, Mittelwache Nr. 2002 ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer Michaelis oder auch sogleich zu vermietthen.

Für Freunde der esbaren Schwämme.

F. S. Cordier's Beschreibung und Abbildung der
esbaren und giftigen

Schwämme,

welche in Deutschland wachsen. Enthaltend die Beschrei-
bung der jeder dieser Pflanzen eigenthümlichen Cha-
raktere; allgemeine Betrachtungen über ihre Anwendung
in den Künsten; die Küchenzubereitung der esbaren Ar-
ten; die Mittel, diese von den giftigen Arten zu unter-
scheiden; die Mittel, die durch letztere hervorgebrachten
Zufälle zu heilen u. s. w. Mit 11 Tafeln illum.

Abbildungen. 8. geh. Preis 20 Sgr.

Vorräthig in der
Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Anzeige. Das wichtige Gesetz über die Einführung
kürzerer Verjährungsfristen, vom 31. März 1838, für
Preußen, nebst Erläuterungen desselben und einer An-
weisung über das in dessen Folge zu beobachtende Ver-
fahren, für das nicht juristische Publikum, besonders
aber für Hausbesitzer, Kapitalisten, Kaufleute, Ges-
werbetreibende und Geschäftsleute jeder Art. 3te mit
2 Anhängen versehene Auflage.

1ster Anhang. Alphaberisches Register über alle
kürzere Verjährungsfristen.

2ter Anhang über Studentenschulden.

Octav, geheftet, Preis 6 Sgr. 3 Pf.

Dasselbe ohne die Anhänge 3 Sgr. 9 Pf.

Halle, den 24. August 1839.

Verlag von C. A. Kummel.

Verlagsbandlung, goldner Ring im Hirtergebäude.

Wegen schneller Veränderung ist auf dem Steins-
wege Nr. 1706 eine kleine Familienwohnung für einen
billigen Miethezins zum 1. October d. J. zu vermieten.

Den heute erfolgten plötzlichen, aber sanften und schmerzlosen Tod ihres jüngsten Sohnes Paul zeigen theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit an

Dr. F. A. Kstein und Frau.

Halle, den 26. August 1839.

Ganz feines Weizen- und Roggenmehl, auf der in der Bößberger Mühle neu eingerichteten amerikanischen Mühle gemahlen, verkauft billigt Wittwe Straube bei der Neumühle in Halle.

Wegen Mangel an Raum sollen mehrere 1000 Stück Braunkohlensteine zu dem herabgesetzten Preise das 1000 zu 2 Zhr. 15 Sgr. im Hause Nr. 1945 in der Nähe des Apollgartens verkauft werden. Ein guter Torfmacher kann auch sogleich Arbeit finden. Bönig.

Da die Tyroler Vogelhändler jetzt hier sind, so fordern sie alle diejenigen, welche Kanarienhähne zu verkaufen haben, auf, es so bald als möglich dem Schuhmachermeister Baumann am schwarzen Bär Nr. 819 zu melden.

Von der großen Brauhausgasse bis in die Nähe des Waisenhauses wurde am 25. dieses Monats ein Armhand verloren, der Finder wird gebeten, es in Nr. 313 große Brauhausgasse gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Fähige Strickerinnen werden zu wollnem Garne noch angenommen kleiner Schlamm Nr. 969.

Ein stilles ordentliches Mädchen wünscht zu Michaeis bei einer soliden Herrschaft ein Unterkommen; alles Nähere Glau. 7a auf dem Steg Nr. 1978 eine Treppe hoch.

Heute, Dienstag den 27. August, Abends 7 Uhr das schon früher bekannt gemachte große Concert im Fürstenthale. Das Stadtmusikcorps.